

Das Alterszentrum Gringglen ist fertig umgebaut. Die künftigen Bewohner der Alterswohnungen können kurzfristig Unterstützung beanspruchen, weil im gleichen Haus eine Pflegewohnung betrieben wird.

TA 12.1.16

Von Andrea Söldi

Bülach - Schraubenzieher liegen noch herum, da und dort ragen Kabel aus den Wänden. Bauarbeiter verpassen dem renovierten Alterszentrum Gringglen in Bülach dieser Tage den letzten Schliff. Nächste Woche muss das erste Zentrum in der Region, das nach dem Konzept «Wohnen Plus» erstellt wurde, ganz fertig sein. Dann nämlich werden die Bewohner des Altersheims Rössligasse einziehen. Für ein Jahr werden sie im Gringglen logieren, damit die Rössligasse umgebaut werden kann.

### Hilfe rund um die Uhr

Ab März 2011 stehen die 25 Alterswohnungen dann zur Vermietung bereit, und die 14 Pflegeplätze im Erdgeschoss können bezogen werden. «Es handelt sich um echte Pflegewohnungen», betont Stadtrat Mark Eberli. Denn die Wohnungen sind nicht nur altersgerecht gebaut - das sind heutzutage fast alle modernen Wohnungen -, sondern auch sonst speziell auf die Bedürfnisse von Betagten ausgerichtet: Weil im gleichen Haus Pflegebedürftige untergebracht sind, können auch die Bewohner der Alterswohnungen bei Verschlechterung ihrer Gesundheit niederschwellig und kurzfristig Hilfe anfordern. «Wenn jemand stürzt, kann er das Pflegepersonal rund um die Uhr zu Hilfe rufen», erklärt Eberli. Ausserdem können die Bewohner Dienstleistungen wie Mahlzeiten, Reinigung oder Wäsche waschen je nach Bedarf beanspruchen. «Es ist das Modell der Zukunft», ist der Sozialvorsteher überzeugt.

Realisiert hat den Umbau die Genossenschaft für Alterswohnungen, die das



Oben Alterswohnungen, unten Pflegeabteilung: Architekt David Kunz, Stadtrat Mark Eberli und Genossenschaftspräsident Jakob Meier freuen sich, dass der Umbau des Alterszentrums Gringglen termingerecht fertig geworden ist. Foto: Christoph Kaminski

Alterswohnheim Gringglen bereits seit 1966 betreibt. Weil die Nachfrage nach den vielen Einzimmerwohnungen in den letzten 40 Jahren abgenommen hat, entschied sich die Genossenschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt zu einem Umbau. Die 5 grosszügigen Dreieinhalb-, 15 Zweieinhalb- und 5 Einzimmerwohnungen sind allesamt mit Parkettboden und Balkon ausgestattet. Den Bewohnern stehen zudem Gemeinschaftsraum und Garten zur Verfügung.

Im Rahmen des regionalen Pflegeplatzkonzepts, das Bülach zusammen mit Bachenbülach, Winkel, Hochfelden

und Glattfelden erarbeitet hat, sollen bis 2025 neun weitere Alterszentren nach dem Modell «Wohnen Plus» erstellt werden. Die nächsten Projekte in Bülach sind in den Quartieren Soligänter und Gstück geplant sowie im Alterszentrum Im Grampen, das erweitert werden soll. Dort wird bereits jetzt nach dem Modell «Wohnen Plus» gearbeitet.

### Mieten sind günstig

Nicht in allen Zentren werden die Wohnungen so günstig zu stehen kommen wie diejenigen im Gringglen, die zwischen 660 (Einzimmerwohnung) und

1745 Franken inklusive (Dreieinhalbzimmerwohnung) monatlich kosten. Die moderaten Mietzinse sind möglich, weil die Genossenschaft eine Nonprofit-Organisation ist und die Gebäude teilweise abgeschrieben sind. Zudem haben drei Stiftungen insgesamt 250 000 Franken beigesteuert. Ob für die günstigen Wohnungen eine Einkommensobergrenze festgelegt werden soll, haben Stadt und Genossenschaft noch nicht entschieden.

Tag der offenen Tür: Samstag, 16. Januar, 10-14 Uhr. Gringglenstr. 21, Bülach.

AK6531ztg/A